



Schriftlicher Entwurf für den 3. Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 5c (26 SuS, 14w/12m)
Zeit: 08:00-09:55
Schule:
Sportstätte:

Fachseminarleiter:
Hauptseminarleiter:
Ausbildungslehrer:
Schulleiterin:
Ausbildungsbeauftragter:
Gast:

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wir bauen aufeinander – Grundlegende Gelingensbedingungen für gemeinsame akrobatische Figuren erfahren mit dem Ziel der Förderung von Kooperation und Vertrauen beim Tragen und Getragen-werden.

Thema der Unterrichtsstunde:

Erarbeitung grundlegender Sicherheitsregeln am Beispiel ausgewählter Problem-Inszenierungen und einer Führerscheinprüfung für Menschenpyramiden zur Prävention von Verletzungen beim selbstständigen Bauen von Pyramiden.

Kernanliegen der Unterrichtsstunde

Die SuS sollen verantwortungsbewusst Menschenpyramiden bauen, indem sie Sicherheitsregeln formulieren, diese beim selbstständigen Auf- und Abbau von Menschenpyramiden anwenden und die Einhaltung der Regeln bei anderen SuS-Gruppen beurteilen, um gesundheitliche Gefährdungen minimieren.

Inhalt

1	Datenvorspann.....	0
2	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	2
2.1	Darstellung des Unterrichtsvorhabens.....	2
3	Unterrichtsstunde	2
3.1	Begründungszusammenhänge	2
3.1.1	Lernausgangslage	2
3.1.2	Didaktische Begründung des Schwerpunkts	2
3.1.3	Begründung des methodischen Vorgehens	3
3.2	Verlaufsplan.....	5
4	Literatur	8
5	Anhang	8

2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

2.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Thema:

1. Vertrauen, Gleichgewicht und Körperspannung als einführende Bedingungen der Akrobatik in verschiedenen Übungen anstreben, um gemeinsam Aufgaben zu lösen
2. Funktionales tragen und transportieren von Personen am Beispiel ausgewählter Spiele und Tragegriffe zur Vertiefung der Bedingungen von Körperspannung und Vertrauen
3. Problemorientierte Entwicklung von Helfergriffen am Beispiel der partnerakrobatischen Figur „Stuhl“ zur Entwicklung eines unterstützenden Verhaltens bei schweren akrobatischen Figuren.
4. Erarbeitung grundlegender Sicherheitsregeln am Beispiel ausgewählter Problem-Inszenierungen und einer Führerscheinprüfung für Menschenpyramiden zur Prävention von Verletzungen beim selbstständigen Bauen von Pyramiden.
5. Problemorientierte Erarbeitung verschiedener Rollen am Beispiel einer großen Menschenpyramide zur Entwicklung eines Bewusstseins für die positive Abhängigkeit unterschiedlicher Personen.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Begründungszusammenhänge

3.1.1 Lernausgangslage

Kommt noch

3.1.2 Didaktische Begründung des Schwerpunkts

Die Progression der Unterrichtsstunde liegt im Übergang von der Partnerakrobatik, bei der zwei Personen an der Figur beteiligt sind, zu sog Menschenpyramiden. Die Grundposition „Bank“ ist ein elementarer Bestandteil von Menschenpyramiden. An dieser Grundposition können exemplarisch mehrere Sicherheitsregeln verdeutlicht werden. Die Schüler werden zum ersten Mal mit dieser Position konfrontiert, lernen daraus einfache Pyramiden zu bauen und lernen Regeln einzuhalten. Die Regeln sollen durch die SuS im Vorfeld erschlossen werden. Außerdem sollen die SuS auch ihre Mitschüler bzgl. der Einhaltung dieser Regeln beurteilen. Da die SuS bisher kaum eine Beurteilung von Bewegungshandlungen vorgenommen haben, soll die Orientierung an klar formulierten Regeln hierbei eine Vereinfachung darstellen.

Sicherheitsregeln in der Akrobatik basieren oft auf komplexen physikalischen und insbesondere biomechanischen Zusammenhängen. Das Verständnis für diese Regeln sollte nicht aus der primären Erfahrung herrühren, d.h. die SuS sollten sich nicht zuerst verletzen, bevor sie diese Regeln erschließen. Deshalb findet die Problematisierung für einzelne Regeln nicht in der selbstvollzogenen Praxis statt, sondern in einer klaren Inszenierung durch den LAA. Um die Belastung der oberen Personen einer Menschenpyramide darzustellen, soll die Zerbrechlichkeit eines Holzbrettes zur Veranschaulichung genutzt werden. Das Abspringen einer Person von einer anderen Person verursacht eine große Krafteinwirkung auf die untere Person durch den Abdruck des Springers. Dieser Abdruck soll bei der Inszenierung durch den LAA

zum Brechen eines Brettes führen. Die SuS sollen dies auf Menschenpyramiden übertragen und eine Regel verbalisieren, die ein bestimmtes Verhalten der Schüler einfordert (ruhig absteigen). Ebenso soll ein weiteres Brett die Gefahr des Brechens/der Verletzung der Wirbelsäule veranschaulichen, welches/welche nicht mittig belastet werden sollte. Dazu sollen zwei hohe Sprungkästen und ein dazwischen aufliegendes Brett dienen, die die Oberschenkel und Arme symbolisieren und die nicht zu betretende Trittlfläche des zerbrechlichen Brettes/mittleren Rückens. Zu Beginn der zweiten Erarbeitungsphase soll außerdem eine Becherpyramide veranschaulichen, dass eine Menschenpyramide von oben nach unten abgebaut werden soll, damit diese nicht zusammenstürzt und dadurch Verletzungen provoziert werden. Der Transfer dieser Phänomene auf akrobatische Menschenpyramiden soll ein grundlegendes Verständnis für die erarbeiteten Verhaltensregeln herstellen.

Danach sollen diese Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden. Zu Anfang üben die SuS in ihren festen Dreiergruppen und sollen Pyramiden aus zwei und dann drei Personen bauen. Die Einhaltung der Regeln soll geübt werden, wodurch ein Fokus auf die Förderung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz gelegt wird. Die Gruppengröße und -zusammensetzung sollen zunächst sicherstellen, dass die SuS nicht überfordert werden, die vielen Möglichkeiten zu entdecken, sich aufeinander zu positionieren und Hilfestellungen anbieten, um die Figuren einzunehmen. Zunächst beurteilt die Lehrperson, ob die SuS ihre Regeln auch einhalten. Dies wird als Gelenkstelle benutzt, dass nur die SuS, die die Regeln einhalten, zu größeren Pyramiden übergehen dürfen. Dadurch wird außerdem die Motivation erhöht, die Regeln sauber zu befolgen. In der nächsten Unterrichtsphase wird die Steuerung durch den Lehrer reduziert und die Gruppen werden vergrößert. Die Schüler sollen nach dem Üben neuer und komplexerer Pyramiden selbst beurteilen, ob ihre Mitschüler alle Regeln beim Auf- und Abbau von Menschenpyramiden eingehalten haben. Dadurch wird insbesondere die Urteilskompetenz im klassischen Sinne einer Fremdbeurteilung gefördert.

3.1.3 Begründung des methodischen Vorgehens

Die SuS sollen bei der Problem-Inszenierung des LAAs zunächst beschreiben, was passiert ist, damit sie im nächsten Schritt Zusammenhänge erklären können, um dies im wieder nächsten Schritt auf eine Gefährdung beim Bau von Menschenpyramiden zu übertragen. Diese herausgearbeiteten Gefährdungen sollen zu Regelformulierungen seitens der Schüler führen. So resultieren die gemeinsam erarbeiteten Regeln unmittelbar aus einem Verständnis für diese Regeln und fördern die Motivation aufeinander acht zu geben.

Die Unterrichtsstunde ist darüber hinaus von der Methode geprägt, eine Führerscheinabnahme von der Lehrperson zu erhalten. Dieses Vokabular wird gewählt, damit die SuS die folgenden Überlegungen besser nachvollziehen können: um einen Führerschein erhalten zu können, muss erst etwas sicherheitsbezogenes gelernt werden; ohne den Führerschein darf nicht in die nächste Phase übergegangen werden; nach dem Erhalt des Führerscheins wird man selbst in die Verantwortung für ein sicheres Verhalten genommen. Des Weiteren könnten einige SuS motiviert werden, den Stempel/Führerschein für die bestandene Prüfung zu erhalten.

Die Wahl der Pyramiden wird bei der Führerscheinabnahme und auch danach den SuS überlassen. Dadurch soll die Übertragbarkeit der Regeln auf die Vielfalt unterschiedlicher Pyramiden unterstrichen werden. Außerdem ist diese offene Aufgabenstellung sicherlich förderlich für die Motivation und Kompetenz Pyramiden selbstständig zu bauen.

Eine dritte zentrale methodische Überlegung soll am Ende der Stunde die Beurteilung durch die SuS für jeden einzelnen Schüler ermöglichen. Bei der Präsentation der Fünfer- oder Sechserpyramide soll die Einhaltung der gemeinsam formulierten Regeln beurteilt werden: Die SuS sollen nach der Präsentation zu einem Hütchen laufen, an dem die entsprechende Regel

zu finden ist, wenn sie während der Präsentation einen Regelverstoß wahrgenommen haben. Außerdem gibt es ein weiteres Hütchen, das symbolisiert, dass die Einhaltung aller Regeln symbolisiert. Somit muss jeder SuS ein Urteil fällen und das Urteil kann auch Erfolg symbolisieren. Das Missachten einer Regel soll verbalisiert werden, ohne eine konkrete Person damit bloß zu stellen.

Darüber hinaus soll der Einsatz von Hilfekarten sicherstellen, dass es unterschiedliche und komplexe Pyramiden geben wird. Dadurch werden die Nachteile einiger SuS zum Teil beseitigt, die keinerlei Vorerfahrung mit Menschpyramiden haben und deshalb keine interessanten Pyramiden bauen können.

3.2 Verlaufsplan

<i>Lehrschr</i> itte / <i>Lehrformen</i> <i>Intention und Aktivität der Lehrkraft</i>	<i>Inhaltsaspekte</i> <i>(z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, , Aufgaben ...)</i>	<i>Lernschritte / Lernformen</i> <i>Intendiertes Schülerverhalten</i>	<i>Organisation</i>
Vorbereitung			
Aufbau; nach Fertigstellung: Geräteraum schließen	Vor Beginn: Aufbauen von Geräten zur Problematisierung		2 Sprung-. 1 Turn-Kasten, Bretter, Seile
SuS herein holen		Ritual: Zweier-Reihe	
Einstieg			
		Selbstständiges Spielen bis zur Begrüßung (Schlumpf-Fangen)	
Signal zum Stundenbeginn; Schmuck- und Zopf/Dutt-Kontrolle; Begrüßung (+Vorstellung Besuch); Schaffen von (Ziel-)Transparenz	in das UV <i>zurückholen</i> 1 und Ausblick auf den Verlauf der Unterrichtsstunde;	sammeln; Begrüßungsritual; SuS hören zu;	Sitzkreis
„Was sind wichtige Bedingungen für Akrobatik?“	in das UV <i>zurückholen</i> 2: anknüpfen an Aspekte der Unterrichtsreihe	nennen die erarbeiteten Bedingungen → „Zusammenhalt“, „Gleichgewicht“, „Körperspannung“	eventuell Mitschrift von MIA-Schülerin nutzen
Aufwärmen			
In welcher Rolle wird hier Körperspannung verlangt?; Braucht die tragende Person auch Körperspannung? Regel-Unklarheiten klären	Aufwärmspiel: „ Affenkrankenhaus “ (bzw. Sanitärer-Spiel)	Antwort geben: - „Der kranke Affe (Körperspannung)“ - „Ja, man trägt mit geradem Rücken“ Regel-Festlegungen äußern	Mindestens 20 Seile (je 2 zusammen geknotet); 2 Weichböden
Zum Ende: 8 Hütchen für später positionieren			8 Hütchen

Problematisierung 1						
<p><u>Regel 1:</u> absteigen oder abspringen? Vom Turnkasten demonstrieren: wie richtig? Dann auf Brett demonstrieren → zum Brechen bringen: Was ist passiert? Warum ist das Brett beim Abspringen durchgebrochen? <i>Übertragt das auf Menschenpyramiden: Formuliert eine Regel!; Stichwörter aufschreiben</i></p>	<p>Lehrer-Schüler-Gespräch: Probleme deduktiv inszenieren und von den SuS Regeln ableiten lassen</p>	<p>Nennen eventuell Helfergriff, mit dem beim Absteigen gehalten werden kann: „Brötchen-Griff“</p>	<p>Phänomen beschreiben, Problem erkennen, Lösung/Regel formulieren</p>	<p>Turnkasten, Holzbrett, 2 Holzklötze</p>	<p>Sitzen in mit Blick zur Ecke der Halle; Whiteboard + Stift</p>	
<p><u>Regel 2:</u> Stehen auf den Mitte vom ...? ... Brett (siehe Organisation) → Bruch-Gefahr! SoS (Levin) bitten, die Bankposition vor der Konstruktion einzunehmen. <i>Übertragt das auf Menschenpyramiden: Formuliert eine Regel!; Stichwörter aufschreiben</i></p>		<p>1 SoS (Levin bitten) soll Bankhaltung vor Aufbau einnehmen</p>				<p>Zwei Sprungkästen + Holzlatte (liegst mit den Enden auf den Kästen auf)</p>
<p><u>Regel 3:</u> SoS soll in Bankposition bleiben. SuS fragen, was es für Haltungsfehler in dieser Position geben könnte</p>		<p>SoS in Bankposition bleiben: Levin kennt dazu Regeln (Vorwissen aus Grundschule)</p>				
Erarbeitung 1: Führerschein						
<p>Aufgabe stellen: „Führerschein“ Matten-Wagen in die Mitte schieben, Fragen klären; eventuell eingreifen; Hütchen, Mattenwagen weg räumen</p>	<p>2x2- und 1x3-Personen-Pyramiden bauen</p>	<p>SuS sollen erst Schuhe ausziehen; sich in den bereits bestehenden Teams zusammenfinden; Matten an die Hütchen legen; Pyramiden ausdenken und üben</p>				
<p>Führerschein-Abnahme durch Lehrperson und MIA-SuS (darf stempeln)</p>	<p>Demonstration vor Lehrperson: Führerschein-Prüfung</p>	<p>Auf- und Abbau demonstrieren: MIA-SuS helfen bei der „Abnahme“</p>	<p>Stempel für bestanden Führerschein</p>			

Reflexion / Problematisierung 2				
Hat sich jemand wehgetan? (→ Ja: Was ist passiert? Würdest du eine neue Regel formulieren?)	Lehrer-Schüler-Gespräch: Problem nennen/deduktiv inszenieren und von den SuS Regeln ableiten lassen	Verletzungen → Falls nötig, soll eine neue Regel daraus abgeleitet werden	MIA-SuS schreibt Regeln mit	Sitzend auf den Turnmatten im Kreis; 15 Becher
„Die Pyramide wird aufgebaut“: Becher zu einer Pyramide stapeln; deutlich nach einem unteren Becher greifen und heraus ziehen → Einsturz <i>Übertragt das auf Menschenpyramiden: Formuliert eine Regel!; Stichwörter aufschreiben</i>		Phänomen beschreiben, Problem erkennen, Lösung/Regel formulieren		
Erarbeitung 2				
Hilfekarten austeilen	5-Personen-Pyramiden + 1Helfer/Helferin	Wenn Führerschein bestanden → zwei Gruppen gehen zusammen; Matten zusammen schieben; Pyramiden ausdenken und üben		Hilfekarte für kreative Pyramiden
Reflexion 2				
Klasse entsprechend aufstellen und instruieren; Regeln den Hütchen zuweisen; moderieren	Präsentation vor Klasse, Beurteilung von Klasse/Eigenbeurteilung bzgl. Regeleinhaltung	Präsentation; nach Präsentation: SuS, die Regelverstoß erkennen, gehen zum entsprechenden Hütchen → verbalisieren		Regel-Plakate an je ein Hütchen + 1 Hütchen = „alles richtig“
Wenn noch Zeit: Andere Pyramiden ausprobieren				
Aufräumen				
Matten-Wagen in die Mitte schieben, Hütchen, Mattenwagen weg räumen		Schuhe anziehen; aufräumen (zu zweit eine Matte)		
Abschluss				
	Metapher: Führerschein → eigenverantwortlich, Gefahren erkennen. Ausblick; Verabschiedung			Sitzkreis

4 Literatur

Fodero, J.M., Furblur, E. (1989). Creating Gymnastic Pyramids and Balances. Illinois: Human Kinetics.

<http://sportunterricht.de/akro/akrospu.html> (Zugriff am 19.06.2018)

5 Anhang

Hilfekarten